

Seminar

## **Wir sind weniger wert als Tiere! Sklaverei und Zwangsarbeit im 21. Jahrhundert**

Termin: 21.06. – 26.06.2015

Tag	Thema
Sonntag	Anreise bis 18:00 Uhr (Abendessen) / Seminarbeginn 19.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar Vorstellung des Seminarprogramms
Montag, vormittags	<b>I. Menschenhandel, Zwangsarbeit und Sklaverei heute – Einführung</b> Unsere „Bilder“ von Sklaverei und Menschenhandel Überblick zu folgenden Aspekten: <ul style="list-style-type: none"><li>• Weit verbreitet und doch unbekannt – Dimensionen des Phänomens (Zahlen, geographische Verbreitung, betroffene Wirtschaftssektoren, Menschenrechtsverletzungen)</li><li>• Von Besitzsklaverei zu Schuldknechtschaft und Scheinselbständigkeit: Praktiken heutiger Sklaverei</li><li>• Die zentralen Merkmale von heutiger Sklaverei</li><li>• Welche Strukturen, Mechanismen und Maßnahmen konstituieren Zwang?</li><li>• Abgrenzung/Übergänge zwischen schlechten Arbeitsbedingungen und „moderner Sklaverei“</li><li>• Wer sind die Betroffenen, wer die Täter und Nutznießer?</li><li>• Menschenhandel, Zwangsarbeit und Sklaverei in (inter)nationalen Normen</li></ul>
Montag, nachmittags	<b>II. Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen – im (regionalen/sektoralen) Kontext und im internationalen Vergleich</b> Fallbeispiele weltweit <ul style="list-style-type: none"><li>• Ursachen und verstärkende Faktoren</li><li>• Ökonomische, soziale, gesundheitliche und politische Auswirkungen von Menschenhandel und Sklaverei auf Betroffene</li><li>• Welche Faktoren be- oder verhindern eine Organisierung und den Widerstand der Betroffenen?</li><li>• Täterschaft, Nutznießertum und Verantwortung in einer globalisierten Welt</li></ul>
Dienstag, vormittags	Fortsetzung von Montagnachmittag
Dienstag, nachmittags	Fall „Deutschland“ <ul style="list-style-type: none"><li>• Indikatoren für Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung</li><li>• Betroffene Sektoren, Personengruppen und Herkunftsländer, Profiteure</li><li>• Ursachen und begünstigende Faktoren</li></ul>

- Situation der Betroffenen, Widerstands- und Organisierungshemmnisse

Mittwoch,  
vormittags

### III. Handlungsperspektiven (lokal bis global)

Internationale Akteure, Normen, Abkommen und Zielsetzungen

Nationale Handlungsansätze: Deutschland, Brasilien, Indien, Katar, Mauretanien und USA  
Staatliche Regelungen

- Ansätze (von Prävention über Befreiung bis Strafverfolgung, Opferschutz und Rehabilitation)
- Umsetzung und Nachhaltigkeit
- Defizite und zivilgesellschaftliche Forderungen

Mittwoch,  
nachmittags

Fortsetzung Nationale Handlungsansätze

Zivilgesellschaftliches Engagement

- Akteure und Ansätze
- Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Aktivitäten
- Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten

Donnerstag,  
vormittags

(Weitere) Handlungsmöglichkeiten in Deutschland

- Gewerkschaften und Betriebsräte
- Kommunale Ebene (sozial nachhaltige Beschaffung)
- Politik der Bundesregierung (z. B. Umsetzung des nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung von Zwangsarbeit)
- Kunst und Kultur / Vereine und Verbände

Donnerstag,  
nachmittags

- Handlungsmöglichkeiten der Seminarteilnehmenden (beruflich – Lebensumfeld – persönlich)
- Entwicklung eines Seminar"projektes" (Verbreitung der Thematik über das Seminar hinaus)

Freitag,  
vormittags

Fortsetzung und Abschluss des Seminar"projektes"  
Resüme  
Feedback zum Seminar

---

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Seminarleitung: Tamara Enhuber, Michaela Dälken

Referent/inn/en:

Seminarzeiten: vormittags: 08.45 – 12.15 Uhr (incl. 30 Min. Pausenzeit)  
nachmittags: 14.45 – 18.00 Uhr (incl. 15 Min. Pausenzeit)

*Änderungen vorbehalten*